

II-145 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

26. 6. 1963

40/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H o r e j s, J u n g w i r t h und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung,
betreffend Übung der Grenzschutzkompanie "Süd" im Brennergebiet.

-.--.

Die Grenzschutzkompanie "Süd" aus dem Raume Innsbruck und Umgebung wurde für den 14. Juni d.J. zu einer zweitägigen Instruktion einberufen.

Hierbei war im Obernberger Tal, im Brennergebiet, auch ein Zeltbiwak vorgesehen. Trotzdem bereits am Freitag, den 14. Juni ein starker Temperatursturz mit heftigen Niederschlägen einsetzte und der Wetterbericht Schneefälle in tieferen Gebirgslagen erwarten ließ, wurden die Soldaten ohne Decken in Marsch gesetzt. Das Lager wurde in einer Seehöhe von 1.735 m aufgeschlagen, wo bereits Neuschnee lag.

Die auf dem Marsch völlig durchnästen Soldaten hatten keine Möglichkeit, ihre Bekleidung zu trocknen, und mußten die Nacht bei Temperaturen um Null Grad in ihrer durchnästen Bekleidung verbringen. Allerdings veranlaßte der Kommandant der Kompanie vernünftigerweise die Nächtigung anstatt in Zelten in Almhütten und Ställen, doch ebenfalls ohne eine Möglichkeit, sich zu wärmen und zu trocknen. Die Soldaten wurden dadurch vor den ärgsten Unbilden der Witterung geschützt.

Statt für eine entsprechende warme Verpflegung zu sorgen, wurde das Essen aus Innsbruck nachgebracht, das aus kaltem Milchreis mit Himbeersaft bestand und am späten Abend erst bei den Soldaten ankam, obwohl man hätte wissen müssen, in welcher Witterungssituation sich die Soldaten befinden, da die Bergeshöhen um Innsbruck Neuschnee zeigten.

Die Inspektion endete bei einem erheblichen Teil der Soldaten mit Erkältungskrankheiten, die bei entsprechender Ausrüstung und Obsorge absolut vermeidbar gewesen wären.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Sind Sie bereit, Anordnungen zu treffen, daß Grenzschutzeinheiten, die für einen Einsatz im Gebirge vorgesehen sind, auch die notwendige Ausrüstung erhalten, die ihnen Schutz vor Temperaturstürzen, die im

40/J

- 2 -

Gebirge jederzeit zu erwarten sind, gewährt, damit die Soldaten nicht unnötig gesundheitlicher Gefährdung ausgesetzt werden?

- 2) Sind Sie bereit, auch dafür Anordnungen zu treffen, daß bei Übungen und Einsätzen im Gebirge die Verpflegung in Qualität und Beschaffenheit so verabreicht werden kann, daß sie den damit verbundenen besonderen körperlichen Strapazen Rechnung trägt?

-.-.-.-.-